

Büroschiff

Bremerhaven — Mitglieder der Kreisgruppe haben die Möglichkeit, sich handwerklich zu betätigen. Das Marine-Stützpunkt-Kommando Wilhelmshaven stellte dem Reservistenverband ein Wohn- und Büroschiff zur Verfügung, das den Namen „VESTA“ trägt, bislang dem Stab der Minensuchflottille in Cuxhaven diente und vor dem Krieg eine Schute war, die den Namen „Lübeck“ trug.

An den Wochenenden sind die Mitglieder der Kreisgruppe dabei, die „VESTA“ für ihre Ziele umzubauen. Sie wird eine schwimmende Tagungs- und Ausbildungsstätte des Verbandes.

Armee als Feuerwehr

Bremen — Ein besonderes Erlebnis hatte die RK 8/11 (Bremen/West): Hptm d. R. Hill berichtete mit Dias über Rumänien, das er unter Führung rumänischer Sportler mit öffentlichen Verkehrsmitteln bereist hatte. Er ergänzte seine Ausführungen durch Beobachtungen, die seine deutschen Sportkameraden auf einer Bootsfahrt auf der Donau bis Konstanz gemacht haben. Interessant für uns: In Rumänien übernimmt die Armee an allen Orten den Feuerschutz, wo wir eine Berufsfeuerwehr aufstellen würden.

Werbung

Düsseldorf — Auch in diesem Jahr veranstaltete die Kreisgruppe Düsseldorf unter Vorsitz von Stabsunteroffizier d. R. Koslowski einen „Tag der Reservisten“ in Verbindung mit einem Wehrpolitischen Seminar. Eingeleitet wurde der Tag mit einem Platzkonzert auf Düsseldorfs Prachtstraße unter reger Anteilnahme der Bevölkerung, wobei die Reservisten Informationsschriften über die Bundeswehr und über den Reservistenverband verteilten.

Den inhaltlichen Höhepunkt des Tages bildete das Wehrpolitische Seminar in Anwesenheit der StOffzRes OTL Mack und StOffzRes OTL Kriege. Als Gastreferent des KTV war anwesend Major Holz, der über die Möglichkeiten der Reservistenarbeit in Theorie und Praxis referierte. Der Vizepräsident des Verbandes, Staatsminister a. D. Stain, leistete mit seinem Referat einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen wehrkritischen und wehrpolitischen Beitrag.

CIOR in Zahlen

Die Wertung des Militärischen Fünfkampfes ergab folgendes Bild:

Orientierungsmarsch: (Höchstpunktzahl: 300). Dänemark II (267 P.), Norwegen II (266), Niederlande III (259), Bundesrepublik V (227) und VI (174).

Hindernislauf: Höchstpunktzahl: 150). Bundesrepublik VI (150) und V (146), Niederlande II (146) und Bundesrepublik IV (132).

Hindernisschwimmen: (Höchstpunktzahl 100). Niederlande II und III (je 100 P.), Bundesrepublik VI, V, I und IV (jeweils 96, 93, 91 und 89 Punkte).

Hindernislauf und Schwimmen: (Mannschaftswertung, Höchstpunktzahl 250). Bundesrepublik VI (246), Niederlande II (246), Bundesrepublik V und IV (239 bzw. 221 Punkte).

„Angriff“ führte zum Kontakt

Buchau — Ein „Angriff“ durch Kameraden der RK Uttenweiler und ein nächtliches Gewitter erwiesen sich als Störenfriede der ersten Übung der RK Buchau. Doch der Angriff wurde abgeschlagen, ihm folgte die Kontaktaufnahme mit Uttenweiler. Und der Gewitterregen wurde statt im Zeltlager in einer Blockhütte überstanden. Ende: Alle Teilnehmer an der Übung freuen sich auf das nächste Mal!

L. Köhl an der Spitze

Neresheim - Die Neuwahl der RK Neresheim ergab folgende Zusammensetzung des Vorstandes: RK-Vorsitzender: Gefr d.R. Lothar Köhl; stv. Vorsitzender und Schriftführer: HptGefr d.R. Richard Fedyna; Kassenwart: Gefr d.R. Eduard Wolf. In den neugegründeten Ausschuss wurden gewählt: Vorsitzender Gefr d.R. Andreas Halicska; Uffz d.R. Gerd Sopart; Uffz d.R. Klaus Schwenk (für den Außenbezirk Dischingen-Fleinheim); Gefr d.R. Heinz Meese und Gefr d.R. Hans Behringer (für den Außenbezirk Kössingen-Ohmenheim).

Schweiz war der große Sieger

Es war nicht möglich, sämtliche Ergebnisse der Wettkämpfe zu veröffentlichen. Wir mußten uns daher auf einen Auszug beschränken. Wir hoffen trotzdem, den Wünschen der Interessenten gerecht zu werden.

In der Gesamtwertung aller zehn Disziplinen der 48 Mannschaften (zu je drei RU) erhielten die Mannschaften der Schweiz (Nr. 43, 46 und 11) die Preise

des Bundespräsidenten, des Bundesministers der Verteidigung und den des Staatssekretärs Lauterbach (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultur). In der Mannschaftswertung erhielt die Schweiz (Mannschaft 43) den Preis des Befehlshabers der Territorialen Verteidigung für die beste Leistung im Eilmarsch; den Preis des Präsidenten des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr bekam die Schweizer Mannschaft Nr. 11, während die Mannschaft der Landesgruppe Baden-Württemberg für die beste Leistung im Schlauchbootpaddeln den Preis des Präsidenten AESOR entgegennehmen konnte. Weitere Preise (gestiftet von der Firma Nobel, den Vorsitzenden der Bundestag vertretenen politischen Parteien und sonstigen Spendern) erhielten die jeweils besten Mannschaften (in der Gesamtwertung) der Schweiz, Bundesrepublik, Frankreichs, Österreichs, Belgiens und Luxemburgs sowie der beste Einzelschütze Feuerstein (Österreich).

Der Preis der Unteroffiziere des VdRBw für die beste Gastnation ging an die Schweiz. In dieser Wertung belegten nach der Schweiz die Bundesrepublik, Frankreich und Österreich die Plätze. Plätze der deutschen Teilnehmer (zehn Mannschaften und außer Konkurrenz RK Burgberg-Sonthofen) in der Gesamtwertung aller zehn Disziplinen: zwei Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz und einer aus Baden-Württemberg: Platz 4; die Mannschaften aus Schleswig-Holstein Platz 5 und aus Niedersachsen Platz 7.

Der Schießwettkampf brachte den Mannschaften aus Baden-Württemberg, Saarland und Schleswig-Holstein die Plätze 4, 6 und 11 ein. In der Einzelwertung belegten Nowacki mit 66 Ringen den 4. Platz, Abmeier mit 64 Ringen den 16., Ehresmann und Battenfeld mit je 63 Ringen den 24. bzw. 27. Platz.

Beim Schlauchbootpaddeln belegten nach der siegreichen Mannschaft aus Baden-Württemberg die Mannschaften aus Bremen und Niedersachsen die Plätze 5 u. 8.

Ravensburger unschlagbar

Die Ravensburger Reservistenkameradschaft gewann in Achern den „Wanderpreis des Befehlshabers im Wehrbereich V“. Mit 243 von 300 möglichen Ringen im Schießen mit dem G3-Gewehr sicherte sie sich den ersten Platz im Mannschaftskampf. Der siegreichen Mannschaft gehörten an: StUffz d.R. Peter Reuter, Uffz d.R. Adolf Walsler, HptGefr d.R. Roland Genannt, OGefr d.R. Dieter Munding, Gefr d.R. Hans-Peter Löffler, Gefr d.R. Friedrich Schneider. Auf Platz zwei und drei kamen die Reservistenkameradschaften aus Mosbach (230 Ringe) und Achern (214 Ringe). Bester Einzelschütze war der Ravensburger Gefr d.R. Hans-Peter Löffler, der 46 von 50 möglichen Ringen erreichte.

Der „Wanderpreis des Befehlshabers“ wird seit 1964 alljährlich an die Reservistenmannschaft der Bundeswehr aus Baden-Württemberg mit den besten Schießleistungen verliehen. Er muß dreimal von einer Mannschaft gewonnen werden, um endgültig in deren Besitz überzugehen.

Das ist den besonders treffsicheren Schützen aus Ravensburg, der „Stadt der

Türme und Tore“, bereits 1967 einmal gelungen. Mit vier Siegen bei sechs bisher ausgetragenen Wettkämpfen haben sie gute Aussicht, auch diesen Wanderpreis einmal für ständig in Besitz zu behalten. Bei der Übergabe des Wanderpreises beglückwünschte der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Gerhard Müller, daß sich fast 50 Mannschaften auf diese Leistungsprüfung vorbereitet hätten.